



Protokollauszug

aus der

28. Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe
vom 09.05.2023

Top 4.3. Anfragen und Mitteilungen

Frau Höppner berichtet über den Stand der Projekte „Erstellung eines Wanderführers“ und die Einführung der elektronischen Gästekurkarte (Anlage I).

Herr Hoffmeister informiert über die Ausschreibung „Bewachung Strandbad“. Es hat sich nur ein Anbieter für die Bewachung beworben. Der Bewachungszeitraum muss aus finanziellen Gründen eingeschränkt werden. Geplant ist Zeitraum vom 22.6. bis zum 15.09.2023.

Weiterhin berichtet Herr Hoffmeister von seiner Arbeit im Lenkungsausschuss im Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. bei der Erstellung einer neuen Tourismuskonzeption für die Region und über seine Arbeit im Vorstand des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V.

Am 10.05.2023 wird Herr Hoffmeister online an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Radtourismus MV“ teilnehmen.

Herr Hoffmeister erläutert anhand der Nutzerzahlen April 2023, dass der Rundbus wieder gut von den Plauer Gästen angenommen wird.

Das Gewerbegebiet Rostocker Chaussee wird erschlossen. Mit entsprechenden Satzungsbeschlüssen soll hier bis Jahresende Baurecht geschaffen werden.

Der Bürgermeister informiert über eine Beschlussvorbereitung für die Stadtvertretersitzung, in der über den weiteren zeitlichen Ablauf der Änderung der Kurabgabesatzung beschlossen werden soll. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung eines entsprechenden Beschlusses.

Herr Weisbrich informiert über die geplante Neuausrichtung des Plauer Verkehrsvereins e.V.

- dieses Projekt befindet sich in der Vorbereitungsphase
- bis zum 24.07.2023 wird ein Förderantrag an die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung vorbereitet „Förderantrag für Projekte im Umwelt- und Naturschutz sowie der Eine-Welt-Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern“; LEADER Förderung z.Zt. keine finanziellen Mittel vorhanden
- am 4.9.2023 findet dann die die Sitzung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung statt, auf der über die vorliegenden Anträge entschieden wird
- Fördersatz 60-70 % der Gesamtkosten; ca. 20.000 € Gesamtkosten
- bereits begonnene Vorhaben sind von der Förderung ausgeschlossen, daher bis jetzt mit Vorbereitungsarbeiten für Antragsstellung befasst
- einige Eckpunkte des geplanten Projektes:
 - Karte (Heft mit einzelnen Ziehkarten)
 - Informationen Länge, Wegebeschaffenheit, ÖPNV-Anbindung, Einkehrmöglichkeiten
 - Routen werden beschildert und mit Wegemarken gekennzeichnet
 - QR-Code zur digitalen Einbindung
 - es sollen Namen für die Wanderwege vergeben werden
 - Einbindung der Wege in's GIS, Outdoor Aktive, Komoot
 - mind. 2 Wege mit Barrierearmut
 - Bildungsaspekt soll ebenfalls im Vordergrund stehen
 - Grundlagen für spätere Radwanderwegeausweisung soll geschaffen werden
 - aussagekräftige Bilder sollen das Projekt abrunden
- gegenwärtig wird an Routenvorschlägen gearbeitet; 12-15 Touren sind geplant; Wege werden abgelaufen, Länge ermittelt, Schilderstandorte um die Grundlage für einzuholende Kostenvoranschläge für die Antragstellung vorzubereiten; dabei sind Eigentumsverhältnisse zu berücksichtigen

Zum 09.05.2023 erfolgt die Freischaltung für die „DigiCard to go“ in Plau am See als einem von sieben Urlaubsorten an der Mecklenburgische Seenplatte.

Im Rahmen des Modellprojektes „SEENPLATTE rundum“ werden mit Unterstützung des Landes Mecklenburg-Vorpommern dadurch wichtige Grundlagen für die Digitalisierung geschaffen.

Informationen zu den Einführungsschritten ab dem 9.5.2023

- Einspielen der Funktionen in das Meldescheinsystem zum 9.5. 2023 für die Verwaltung
- Beschreibung und Anleitung zu den neuen Funktionalitäten erfolgt in den nächsten Tagen
- Versand von diesen Informationen an Gastgeber und Vermieter per E-Mail
- Informationen an Vermieter mit AVS - Schnittstelle zum Buchungssystem, damit diese ggf. die aktualisierte Schnittstellenbeschreibung anpassen lassen können (Reservierungssystemanbieter kontaktiert AVS Helpdesk)
- AVS Schulung für alle Ihre Mitarbeiter, die mit dem Meldeschein arbeiten
- Freischaltung der Online-Melder erfolgt ein bis zwei Tage nach der Schulung

Grundsätzliche Infos:

- Die digitale Gästekarte ist vorerst eine Ergänzung zur Papierversion.
- Der QR-Code ist im Meldescheinmandanten identifizierbar, kann jedoch vorerst noch nicht im Bus eingelesen werden.
- In Orten mit integriertem Mobilitätsangebot und Kurabgabe mit vollem An- und Abreisetag, kann die digitale Version bereits zur Anreise genutzt werden.
- Gastgeber, die nicht online melden, können auch keine digitale Gästekarte verschicken bzw. den Gast per PRE CHECK-IN sich nicht vorab registrieren lassen.